

Allegro

aus der Sonata III (Wq 70/3)
für pedallose Orgel *)

Carl Philipp Emanuel Bach
(1714-1788)

musicalion
klicken für mehr

Bei Oktavierungen ist jedoch der untere Ton als Pedalunterstützung (*Pd* . . . :) empfehlenswert..

21

24

p *f* Pd. :

28

p Pd. :

32

f *p*

35

f *p* *f* *p*

38

f *p* *f* *p*

41

musicalion
klicken für mehr

44

f

Pd. :

47

p *f* *p*

Pd. :

50

f *p*

.. :

53

p *f* *p*

56

f *p* *f* *p*

60

f *p* *f* *p*

Pd. :

musicalion
klicken für mehr

63

f *p*

66

f *p* *f*

69

p

72

musicalion
klicken für mehr

75

f

78

Pd.:

81

p *f* *Pd.:*

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Allegro \[3. Orgelsonate, Satz 1\] \(manualiter - evtl. Pedal\)](#)

Komponist: [Carl Philipp Emanuel Bach](#)

Epoche: Klassik

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Sonaten/Sonatinen

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Tasteninstrumente Solo

Arrangement: Orgel

Instrumentierung: Orgel = Org(1)

Dieser erste Satz seiner dritten Orgelsonate ist wie alle Sonaten dieser Reihe explizit für pedallooses Instrument geschrieben (gewidmet der Schwester Friedrich des Großen, die eine zweimanualige Hausorgel [allerdings mit Pedal] ihr Eigen nannte). Man wird dieser Musik auf jeden Fall gerecht, musiziert man manualiter. Dennoch kann das Pedal auf größeren Kirchenorgeln an den oktavierenden Bassstellen – siehe (nicht originale!) Vermerke in der linken Hand - sehr zur Klangpracht beitragen. Die Abstufung von Forte und Piano betrifft im Wesentlichen die Klangfarbe und nicht so sehr das Lautstärkenverhältnis.

-NB- Als eigentlich nicht statthaften Tipp (auch nur hinter vorgehaltener Hand) und lediglich im „dringenden Notfall“ für aus liturgischen Erfordernissen ganz Eilige: Als Kürzer wäre (zusätzlich zum Wegfall der Wiederholungen) denkbar, nach Takt 31 gleich Takt 56 zu spielen und – wegen hierdurch auszugleichender Gewichtung – dann auch die Takte 56 und 57 zu überspringen. Aber, wie gesagt: nur bei äußerstem Zeitdruck! [JT]